



# **Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 25.05.2020

Beginn: 17:55 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 32 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler  
Stadtrat Hans Beck  
Stadträtin Magdalena Bopp  
Stadtrat Alfred Braig  
Stadtrat Dr. Rudolf Brüggemann  
Stadträtin Heidrun Drews  
Stadtrat Philipp Edrich  
Stadträtin Steffi Etzinger  
Stadtrat Christoph Funk  
Stadtrat Peter Grunwald  
Stadträtin Flavia Gutermann  
Stadtrat Hubert Hagel  
Stadträtin Margarete Hauschild  
Stadtrat Ralph Heidenreich  
Stadtrat Ulrich Heinkele  
Stadträtin Manuela Hölz  
Stadträtin Waltraud Jeggle  
Stadtrat Werner-Lutz Keil  
Stadtrat Friedrich Kolesch  
Stadträtin Gabriele Kübler  
Stadträtin Isolde Lauber  
Stadtrat Dr. med. Rudolf Metzger  
Stadtrat Herbert Pfender  
Stadträtin Claudia Reisch  
Stadträtin Petra Romer-Aschenbrenner  
Stadtrat Dr. Peter Schmid  
Stadtrat Peter Schmogro  
Stadträtin Silvia Sonntag  
Stadtrat Johannes Walter  
Stadtrat Josef Weber

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2020

entschuldigt:  
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm  
Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Protokollführer:  
Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:  
Ortsvorsteher Tom Abele  
Roman Adler, Stadtplanungsamt  
Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement  
Ortsvorsteher Walter Boscher  
Verena Fürgut, Amt für Bildung, Betreuung und Sport  
Christian Jäger, Hauptamt  
Anna Kleine-Beek, Ordnungsamt  
Baubürgermeister Christian Kuhlmann  
Margit Leonhardt, Kämmereiamt  
Erster Bürgermeister Ralf Miller  
Ortsvorsteher Helmut Müller  
Peter Münsch, Tiefbauamt  
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer  
Ortsvorsteher Alexander Wachter  
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt

einschl. TOP 12

Gäste:  
Herr Landthaler, Wochenblatt  
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung  
Herr Zepp, BIBERACH KOMMUNAL

**Tagesordnung**

<b>TOP-Nr.</b>	<b>TOP</b>	<b>Drucksache Nr.</b>
1.	Stellungnahme von OB Zeidler zur aktuellen Corona-Situation	
2.	Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl 2020	2020/076
3.	Oberbürgermeisterwahl 2020 - Termine und Stellenausschreibung	2020/065
4.	Schulsozialarbeit - Einrichtung eines Angebots der Schulsozialarbeit an den Grundschulen in den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen	2020/077
5.	Kindergarten- und Hortgebühren sowie Entgelte für Grundschulkindbetreuung; Aufhebung der Aussetzung der Gebührenerhebung für die Notbetreuung ab 1. Juni 2020	2020/138
6.	Strategisches Netz - Verkehrslenkende Maßnahmen	2020/050 + 2020/050/1
7.	K 7532 Aufstieg zur B 30 - Sachstandsbericht -	2020/040
8.	FNP 2035 - Verkehrsplanungen für den Bereich der Stadt Biberach	2020/074
9.	Überführung der Integrationsstelle vom Ordnungsamt (Dezernat I) zur Volkshochschule (Dezernat IV)	2020/056
10.	Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Memelstraße/Rollinstraße - 1. Änderung"	2020/073
11.	Ausbau LED-Straßenbeleuchtung Abschnitt 6 (2020) - Zusätzliche Haushaltsmittel	2020/107
12.	Neubau Mali-Sporthalle - Vergaben 3 und Bewilligung von Mehrkosten	2020/118
13.	Bekanntgabe von Anträgen der Fraktionen	
13.1.	Aufnahme der Sanierung/Erweiterung der Grundschule Stafflangen in das Investitionsprogramm - Antrag der CDU-Fraktion	AT 2020/001
13.2.	Erstellung eines neuen Familienberichtes und Einstellung entsprechender Haushaltsmittel für 2021-Antrag der CDU-Fraktion	AT 2020/002
14.	Verschiedenes	
14.1.	Verschiedenes - Neue Bänke im Stadtgebiet	
14.2.	Verschiedenes - Schankwirtschaften in der Corona-Krise	
15.	Sonstige Bekanntgaben	
15.1.	Erlass von Gebühren und Entgelten infolge der Corona-Pandemie - Bekanntgabe einer Eilentscheidung	2020/081
15.2.	Weiterer Erlass von Gebühren und Entgelten infolge der Corona-Pandemie - Bekanntgabe einer Eilentscheidung	2020/120
15.3.	2020/034/1: Wahl der städtischen Vertreter in den Aufsichtsrat des ITZ-Plus - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses	2020/099

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2020

- |        |   |          |
|--------|---|----------|
| 15.4.  | 2020/055: Satzung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen in Biberach anlässlich der Biberacher Filmfestspiele in den Jahren 2020 bis 2022 - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses | 2020/100 |
| 15.5.  | 2020/039: Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Martin-Luther-Straße-Süd" - 1. Änderung - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses   | 2020/101 |
| 15.6.  | 2020/033: Gutachterausschuss Biberach - Bestellung ehrenamtlicher Gutachter - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses  | 2020/102 |
| 15.7.  | 2020/058: Grunderwerb Wolfentalstraße 1-5 - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses  | 2020/104 |
| 15.8.  | 2020/043: Ausweisung zweier Bergulmen als Naturdenkmal - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses   | 2020/105 |
| 15.9.  | 2020/088: Verlängerung des Zuschusses für die Wieland-Stiftung - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses   | 2020/106 |
| 15.10. | 2020/068: Neubebauung Kundrath-Areal - Beratung durch den Gestaltungsbeirat - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses  | 2020/121 |
| 15.11. | 2020/095: Neufestsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes bei der Stadt Biberach - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses  | 2020/123 |
| 15.12. | 2020/064: Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und der Ergebnisverwendung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses                             | 2020/124 |
| 15.13. | 2020/092: Ausbau städtisches Informations- und Kommunikationsnetz (IuK-Netz) - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses   | 2020/128 |
| 15.14. | 2020/075: Verlegung der Hochspannungsleitung in Ringschnait im Zuge der Stromnetzverstärkung - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses   | 2020/141 |
| 16.    | Verabschiedung von Stadtrat Michael Höschele  |          |

Die Mitglieder wurden am 20.05.2020 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter [www.ris-biberach.de](http://www.ris-biberach.de) ab 20.05.2020 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1.           Stellungnahme von OB Zeidler zur aktuellen Corona-Situation**

OB Zeidler äußert sich wie folgt: „Exakt 95 Tage liegen zwischen dem 20. Februar, unserer letzten Sitzung, und dem 25. Mai. 95 Tage ohne Gemeinderatssitzung, ohne Gremienarbeit, ohne Beschlüsse? Letzteres zum Glück nicht – unsere heutige Tagesordnung kündigt geradezu davon, dass wir auch sehr vieles im sogenannten Umlaufverfahren in den letzten Monaten auf den Weg bringen konnten. Insgesamt 14 Beschlüsse wurden in diesem recht zügigen Verfahren gefasst. Ihnen dafür einen herzlichen Dank – das entlastet unsere Arbeit und unsere Tagesordnungen in den kommenden Wochen ungemein.

An dieser Stelle – und weil wir uns erstmals wieder in voller Mannschaftsstärke treffen – einen herzlichen Dank dem Ältestenrat, der uns sehr intensiv kommunal durch diese Zeit begleitet hat, mit dem wir in enger Abstimmung alle Beschlüsse absprechen konnten.

Wie Sie sicherlich bereits wissen, haben wir unseren Sitzungsplan insbesondere Ende Juni und im Juli komplett umgestrickt und ergänzt, um einige wichtige anstehende Beratungspunkte in dieser Zeit aufrufen zu können. Damit hoffen wir formal recht zügig wieder an unsere Arbeit anknüpfen zu können, inhaltlich werden wir noch jahrelang damit beschäftigt sein, die Folgen der Coronakrise für unsere Stadt abzufedern.

Sie haben es gelesen: das Land Baden-Württemberg geht für 2020 von einem Steuerrückgang von 3,3 Milliarden Euro aus und für 2021 von weiteren 3,5 Milliarden Euro. Bei allem in unserer Stadt zurecht gepflegten Daueroptimismus: diese dunklen finanziellen Perspektiven werden nicht spurlos an Biberach vorbeiziehen. Auch unsere Steuereinnahmen werden insbesondere in der Einkommensteuer, in der Umsatzsteuer und über die Umlagen ein Delta erhalten. Tagesaktuell fehlen uns im Vergleich zum Plan übrigens 8 Millionen Euro in 2020. Eine ausschließliche Kompensationshoffnung über die Gewerbesteuer zu erwarten wäre finanzpolitisch äußerst fragwürdig und zeichnet sich auch nicht ab – im Gegenteil. Zudem müssen wir in diesen schwierigen Zeiten einen besonderen Blick auf unsere Beteiligungsbetriebe werfen, bei denen wir anno 2020 ebenfalls mit Verlusten rechnen müssen.

Wir werden Ihnen zum 30. Juni einen weiteren detaillierten kommunalen Finanzzwischenbericht vorlegen, der sehr Corona-durchtränkt sein wird. Zudem wird das städtische Investitionsprogramm, das wir Ihnen in den Juli-Sitzungen zur Beratung vorlegen, ebenfalls in diesem Duktus sein. Für 2020 glaube ich, dass wir Ihnen keinen Nothaushalt oder Nachtragshaushalt kredenzen müssen. Für 2021 habe ich den Ämtern sparsame HH-Ansätze heute via Mail ins Stammbuch geschrieben, zudem möglichst eine Komplettvermeidung neuer Stellen. Die HH-Planung 2021 läuft auf Hochtouren, viel Zeit bleibt nicht, zudem ist und bleibt die Datenlage unklar.

Die Stadt Stuttgart hat trotz einer Rücklage von 3 Milliarden Euro ihren Ämtern für 2020 eine Pauschalkürzung der Ansätze um 15 Prozent diktiert. Ich halte unter den gegebenen Umständen eine Kürzung der Haushaltsansätze in unserer Stadt um 10 Prozent für 2021 für vertretbar und geboten, um unseren Ergebnishaushalt möglichst beieinander zu halten – einen entsprechenden Auftrag hierzu habe ich heute an unsere Amtsleiter/ -innen und die Ortsvorsteher erteilt. Ausdrücklich vorgesehen sind hierbei auch Öffnungsklauseln.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2020

Soweit der Teil, bei dem wir auf die Bremse treten. Wir dürfen allerdings auch noch auf einen guten Jahresabschluss 2019 hoffen, zudem sind insbesondere Gewerbesteuerleistungen nur gestundet, sodass man diesbezüglich auch mit Nachzahlungen rechnen darf. Wir wollen weiter aktiv investieren vor allen im Bereich Bildung und Betreuung. Sie wissen, dass unsere Liquidität gut ist, das wird uns jetzt in der Krise ein wertvolles Polster sein.

Gleichzeitig versetzt es uns in die einmalige Lage, auch die richtigen Weichenstellungen für die Zeit nach der Krise vornehmen zu können. Wir können – und wir müssen! – uns jetzt antizyklisch verhalten und ich sage Ihnen deutlich: ich hoffe auf intelligente Konjunkturprogramme. Für diese müssen wir allerdings als Stadt vorbereitet sein. Einige Herausforderungen bleiben nach Corona dieselben wie vor Corona: Digitalisierung, Verkehrswende, Klimaschutz und ein geförderter Wohnungsbau – hier sind wir in der Lage weiterhin Gas zu geben!

Klar ist aber auch: Diese Krise ist eine Krise der 1000 Gesichter. Momentan beschäftigen wir uns zumeist mit den gesundheitlichen und wirtschaftlichen Facetten. Andere Gesichter dieser Krise sind aber ebenfalls äußerst dramatisch in ihren Auswirkungen. Und sie werden uns noch lange beschäftigen. Ich rede von psychosozialen Folgen, von verpassten Bildungsaufstiegen, von Schülern, deren Bildungsbiografie einen schwierigen Riss erhalten hat. Und nicht zuletzt rede ich auch von der Schule und dem Kindergarten als einen ganz elementaren Ort der Integration für viele Mitmenschen.

Auch deswegen einen dringenden Appell an die Politik: wir müssen hier neue Wege suchen, die altbekannten Musterkonjunkturankurbelungsversuche sollten kritisch hinterfragt werden. Corona ist eine Zäsur – ob wir das wollen oder nicht. Man muss nicht pathetisch veranlagt sein, um festzustellen: Hinterher wird manches nicht mehr so sein wie vorher.

Die Coronakrise ist eine Krise der Asymmetrien, meine Damen und Herren. Und das im doppelten Sinne: Sie ist einerseits eine Krise der Asymmetrie, weil sie die Menschen in unserem Land äußerst unterschiedlich trifft: Viele Haushalte haben noch überhaupt keine finanziellen Verluste, ein – Gott sei Dank! – noch geringer Teil der Bevölkerung befürchtet den persönlichen Ruin. Einzelne Branchen werden nahezu überhaupt nicht berührt, auch sind Mitnahmeeffekte zu sehen. Viele Gastronomen, Selbstständige und Kulturschaffende, die seit März ohne Einkünfte leben, stehen am Abgrund. Überspitzt formuliert: die Einen genießen den Frühling, während die Anderen vor Existenzangst nachts nicht mehr schlafen können.

Die Coronakrise ist aber auch eine Krise der Asymmetrie, weil sie bereits bestehende asymmetrische Strukturen in unserem Land noch verstärkt: Etwas überspitzt formuliert: Wer an den Industriebändern dieses Landes malocht, für den gibt es kein Home-Office. Für den gibt es Kurzarbeitergeld. Wer nicht in der glücklichen Lage ist, ein ausreichend groß dimensioniertes Heim bewohnen zu können, im Idealfall noch mit Garten, für den bedeutete das „Stay home“ der letzten vier Wochen vielleicht: dauerhaft zu viert oder fünft eingesperrt in 50qm Plattenbauwohnung. Spannungen vorprogrammiert. Wer als Schüler in eher bildungsfernen Milieus aufwächst, in denen das Tablet oder die schnelle Internetverbindung noch lange nicht zum familiären Standard gehören, für den gab es die letzten Wochen nicht „Home schooling“. Für den gab es „No schooling“.

Solche gesellschaftlichen Asymmetrien bilden den Nährboden, auf dem Populismus und Verschwörungstheorien prächtig gedeihen. Und eines ist sicher: Momentan ist es zwar recht still

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2020

geworden, um die alternativen politischen Spaltpilze. Aber diese Ruhe ist trügerisch – die Lautsprecher werden wiederkommen. Und zwar dann, wenn wir gesellschaftlich eine erste Bilanz dieser Krise ziehen können und müssen. Wenn wir einen ersten vorsichtigen Blick auf die Rechnung werfen. Und wenn es darum gehen wird, wer die Zeche zahlt.

Gegen diese Gefahr haben wir als Kommune insbesondere ein Gegengift: Wir müssen gemeinsam alles daransetzen, diese Asymmetrien hier bei uns vor Ort abzudämpfen. Das geht nur im engen politischen Schulterschluss, zu dem ich Sie alle aufrufen möchte: Nach Corona wird nicht vor Corona sein – aber wie es sein wird – und wie hoffentlich nicht! – das haben wir mit in der Hand!

Das braucht eine Geschlossenheit im Rat und kluge Konzepte wie wir mit dieser historischen Herausforderung für unsere Stadt umgehen wollen. Kluge Konzepte erachte ich für unsere gemeinsame Aufgabe, wobei wir als Verwaltung hier in Vorleistung gehen müssen – um Zusammenhalt, Geschlossenheit und gleichzeitig auch Mäßigung nicht nur heute, sondern insbesondere in den kommenden Monaten, vielleicht auch Jahren möchte ich sie ausdrücklich bitten.“

**TOP 2. Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Oberbürgermeisterwahl 2020 2020/076**

OB Zeidler ist bei den Tagesordnungspunkten 2 und 3 befangen und verlässt den Ratstisch. EBM Miller übernimmt den Vorsitz.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/076 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 04.05.2020.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Für die Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2020 wird ein Gemeindewahlausschuss mit folgender Zusammensetzung gewählt:**

	<b>Vorsitzender</b>	<b>Stellvertreter</b>
	EBM Ralf Miller	BM Christian Kuhlmann
<b>Fraktion</b>	<b>Beisitzer</b>	<b>Stellvertretendes Beisitzer</b>
<b>CDU</b>	Johannes Walter	Friedrich Kolesch
<b>Grüne</b>	Dr. Rudolf Brüggemann	Peter Grunwald
<b>SPD</b>	Gabriele Kübler	Dr. Rudolf Metzger
<b>FW</b>	Stefanie Etzinger	Ulrich Heinkele
<b>FDP</b>	Alfred Braig	Christoph Funk



**TOP 3. Oberbürgermeisterwahl 2020 – Termine und Stellenausschreibung 2020/065**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/065 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 04.05.2020.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die Hauptwahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin findet am Sonntag, 18. Oktober 2020, und eine eventuelle Neuwahl am Sonntag, 8. November 2020, statt.**
- 2. Die Stellenausschreibung erfolgt im Staatsanzeiger für Baden-Württemberg am Freitag, 17. Juli 2020, in der Schwäbischen Zeitung (überörtlicher Teil) am darauffolgenden Samstag, 18. Juli 2020, sowie in BIBERACH KOMMUNAL am 22. Juli 2020 mit dem als Anlage 1 beigefügten Text.**
- 3. Das Ende der Bewerbungsfrist wird für die Hauptwahl auf Montag, 21. September 2020 und für die Neuwahl auf Donnerstag, 22. Oktober 2020, festgesetzt.**
- 4. Es findet eine öffentliche Kandidatenvorstellung für die Hauptwahl am Dienstag, 6. Oktober 2020, 19 Uhr in der Stadthalle statt. Ob zusätzlich in den Ortschaften Kandidatenvorstellungen stattfinden, wird nach der Zulassung der Bewerber durch den Gemeinderat nach Anhörung der Ortsvorsteher entschieden.**

**Für eine evtl. Neuwahl entfällt die Kandidatenvorstellung.**

**TOP 4. Schulsozialarbeit – Einrichtung eines Angebots der Schulsozial- 2020/077  
arbeit an den Grundschulen in den Teilorten Mettenberg, Ring-  
schnait, Rißegg und Stafflangen**

Die StRinnen Authaler, Drews, Etzinger und Hölz sind befangen und verlassen den Ratstisch.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/077 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 04.05.2020 und die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Jugendparlament am 13.05.2020.

StR Funk bittet um getrennte Abstimmung, seine Fraktion werde Ziffer 3 nicht zustimmen.

OB Zeidler lässt zunächst über die Ziffern 1 und 2 des Beschlussantrags abstimmen. Diesen Ziffern wird einstimmig zugestimmt.

Ziffer 3 wird bei 2 Nein-Stimmen (StR Braig und StR Funk) und restlichen Ja-Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

Damit fasst der Gemeinderat mehrheitlich folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Einführung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Stafflangen, Grundschule Ringschnait, Grundschule Rißegg und Grundschule Mettenberg mit einem Stellenumfang von jeweils 0,25 pro Schule zum Schuljahr 2020/21 wird zugestimmt.**
- 2. Für das Jahr 2020 sind die Personalkosten in Höhe von 17.464 € sowie die Kosten für die Einrichtung zweier Büroarbeitsplätze in Höhe von 5.000 € an der Grundschule Ringschnait und Grundschule Rißegg außerplanmäßig aus der Deckungsreserve bereitzustellen.**
- 3. Mit der Wahrnehmung der Aufgaben der Schulsozialarbeit an den unter Ziffer 1 genannten Schulen wird der Verein Jugend Aktiv e.V. beauftragt. Die Verwaltung wird ermächtigt, den bestehenden Vertrag über die Schulsozialarbeit mit Jugend Aktiv e.V. entsprechend anzupassen.**

**TOP 5. Kindergarten- und Hortgebühren sowie Entgelte für Grundschul- 2020/138  
kindbetreuung; Aufhebung der Aussetzung der Gebührenerhe-  
bung für die Notbetreuung ab 1. Juni 2020**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/138 zur Beschlussfassung vor.

StRin Authaler äußert sich wie folgt: „Sehr geehrte Herren Bürgermeister, Frau Fürgut, meine Damen und Herren, die drei Punkte im vorliegenden Beschlussantrag sind stimmig und auch völlig richtig und hier muss auch mal die Stadt Biberach sehr gelobt werden, die die Beiträge für April und Mai sehr schnell und unkompliziert erlassen hat – für alle Familien ... vielen Dank im Namen aller Kindergarten – Familien.

Im Punkt 3 werden ja schon der Juli und August genannt – da die Frage – bisher war der August für die Schulanfänger ja frei ... bitte rechtzeitig mitteilen wie es 2020 läuft.

Verrückte Zeiten brauchen klare Antworten – das würde unser Berufsstand sich von Stuttgart erhoffen – denn das Berufsleben einer päd. Fachkraft ist derzeit alles andere als angenehm ... und Verordnungen \_ Regelungen – und dann 2 Stunden später wieder anders. All das ist nicht hilfreich und macht uns den Alltag schwer und wenn man die Verordnungen für die Schullandschaft so mitbekommt ... na ja ... wir sind die nicht so wichtigen in dieser Pandemie.

Frau Fürgut hat es hier gut beschrieben wie es derzeit gemacht wird – nur eine kleine Ergänzung zum Alltags-Verständnis – 50 Prozent der Kinder – davon sind mehr oder weniger in einer Notgruppe die anderen – wenn machbar – im reduzierten Regelbetrieb – das Schwierigste ist – jede Gruppierung hat einen zugeteilten Raum – unterschiedliche Bring und Abholzeiten und Personal das alles darf nicht getauscht werden ... selbst die Gartenzeit ist eingeteilt so dass sich niemand begegnen kann.

An alle verantwortlichen Träger und allen Kollegen und Kolleginnen die in dem Bereich tätig sind möchte ich hier ein öffentliches herzliches Dankeschön sagen und bleibt bitte gesund.“

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die Erhebung von Kindergartengebühren für Kinder, die mit Stichtag 1. Juni die Angebote der reduzierten Regelbetreuung besuchen, die Erhebung der Hortgebühren sowie Entgelte für Grundschulkindbetreuung für den Monat Juni werden aufgrund der Einschränkungen im Betreuungsangebot durch die Corona-Verordnung ausgesetzt.**
- 2. Für Kinder, die in der Notfallbetreuung von Kindertageseinrichtungen, Horten und im Rahmen der Grundschulkindbetreuung betreut werden, wird ab 1. Juni 2020 die laut Satzung- bzw. Entgeltordnung vorgesehene Gebühr bzw. Entgelt verlangt.**
- 3. Sollte es keine gravierenden rechtlichen Veränderungen im Bereich der Kinderbetreuung geben, wird das vorgeschlagene Modell des Gebühren-/Entgeltverzichts bzw. der Gebührenerhebung für die Notfallbetreuung auch für Juli und August 2020 umgesetzt.**

**TOP 6. Strategisches Netz – Verkehrslenkende Maßnahmen**

**2020/050 +  
2020/050/1**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2020/050 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung erfolgte im Bauausschuss am 18.05.2020. Die abweichende Beschlussempfehlung ist in Drucksache Nr. 2020/050/1 festgehalten, die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt ist.

Baubürgermeister Kuhlmann stellt anhand der dieser Niederschrift als **Anlage 3** beigefügten Präsentation die Pläne für das strategische Netz vor. Er zeigt auf, dass auch der Binnenverkehr größtenteils aus individualisiertem Pkw-Verkehr besteht. Von daher sei es das Ziel der Maßnahmen, möglichst viel von diesem Verkehr auf andere Verkehrsarten zu lenken. Wenn die Stadt hier nicht aktiv werde, drohe ein Verkehrschaos. Schon heute seien Straßen zu bestimmten Stoßzeiten so überlastet, dass die Ampeln den Verkehr gar nicht mehr sinnvoll steuern können. Auch die Lärm- und Umweltbelastung seien problematisch.

StRin Gutermann bezeichnet das strategische Netz als dringend notwendig. Eine Maßnahme alleine werde aber nicht reichen, um dem wachsenden Durchgangsverkehr auf dieses Netz zu lenken. Der Aufstieg zur B30 entlaste zwar den Rand des Stadtgebiets, nicht aber die Innenstadt. Deshalb müsse es ein Gesamtpaket geben. Gut sei, dass die Sperrung der Pfluggasse aus den verkehrslenkenden Maßnahmen herausgenommen wurde. Natürlich solle Abkürzungsverkehr vermieden werden, aber in den Abstimmungsgesprächen mit Ministerien und Behörden explizit Straßen zu benennen halte sie für falsch. Ansonsten könne es sein, dass man Zuschüsse riskiere, falls diese Straßen doch wieder aus dem Konzept genommen werden. Besser sei es, wenn man über die innerstädtischen Straßen selbst entscheiden könne. Zu beachten gelte es, dass nicht jeder auf sein Auto verzichten könne und wolle. Die Kostenprognose könne nur eine Richtschnur sein, da künftige Kostensteigerungen nur geschätzt werden können.

StR Keil meint, das vorgelegte Konzept sei eine sehr gute Grundlage für weitere Planungen. Es sei immer der Wunsch der SPD-Fraktion gewesen, die Innenstadt autofrei zu bekommen. Eigentlich sehe er keinen Grund mehr, diesem Konzept nicht zuzustimmen.

StR Braig entgegnet, der Verkehr sollte nicht von der Innenstadt ferngehalten werden. In einem Flächenkreis wie Biberach wäre dies eine Katastrophe. Die Erreichbarkeit der Innenstadt müsse nach wie vor für alle Verkehre gewährleistet sein. Die FDP-Fraktion befürworte das strategische Netz ausdrücklich.

StR Kolesch bekräftigt, dass alle Verkehre wichtig seien. Zudem sei das hohe Verkehrsaufkommen auch Ausdruck vieler positiven Faktoren, die Biberach lebenswert und attraktiv machen. Hierüber sollte man froh sein. Der Verkehr wird nach allen Prognosen bis 2035 zunehmen und wenn hier nichts getan werde, dann werde das Verkehrsnetz für alle überlastet sein, auch für die Elektroautos und die Busse. Es komme darauf an, die Verkehrsteilnehmer, die nicht direkt in die Innenstadt wollen, aus der Innenstadt herauszuhalten. Gleichzeitig müssten die Innenstadt und die Parkhäuser aber gut erreichbar sein. Hier müsse man gegebenenfalls auch nachjustieren und deshalb sei es sinnvoll, die verkehrslenkenden Maßnahmen zunächst einmal mit Schildern umzusetzen. Wichtig sei für die CDU-Fraktion, dass es nicht nur um eine Attraktivierung gehe, sondern auch um die Entlastung vieler Bürger, die an den bisherigen Verkehrsachsen wohnen. Ins-

gesamt sei seine Fraktion zufrieden mit der Vorlage, mit Ausnahme der Ulmer- und Memminger Straße. Hier komme es zu keiner Entlastung im gewünschten Maße.

StR Weber mahnt eine neue Mobilitätskultur an. Die Zukunft könne nicht nur im Individualverkehr bestehen und die Anzahl der Pkw in der Innenstadt müsse reduziert werden. Zudem würde ihn interessieren, wie stark der Verkehr an einer Straße zurückgehen müsse, um eine spürbare Entlastung für die Bürger nach sich zu ziehen. Für ihn sei nicht nachvollziehbar, weshalb nicht bereits heute mit verkehrslenkenden Maßnahmen und einer Reduzierung der Pkw in der Innenstadt begonnen werden könne.

StR Heidenreich möchte wissen, ob die Simulationen und Modelle genau seien und ob beispielsweise bereits das Baugebiet Breite berücksichtigt worden sei. Seiner Ansicht nach haben Elektromobilität und auch Corona-Krise einen größeren Einfluss auf die Verkehrssituation als der Bau neuer Fahrradwege. Eine Zeitschiene für den Tunnelbau bis 2035 halte er für ziemlich optimistisch. Zumindest der Streitpunkt Aufstieg B30 sollte mit der Tunnellösung nun beigelegt sein, wengleich er die verkehrslenkende Wirkung des Aufstiegs nicht beurteilen könne. Aber für die Landwirte, die Tiere und Pflanzen sollte es egal sein, ob zehn Meter unter der Erde Autos fahren. Er werde der Vorlage zustimmen.

StR Dr. Brüggemann meint, der Aufstieg zur B30 werde wenig zur Verkehrsentslastung beitragen. Er verstehe nicht, weshalb man mit den verkehrslenkenden Maßnahmen warten müsse, bis der Aufstieg zur B30 realisiert sei.

Baubürgermeister Kuhlmann teilt mit, dass Simulationen früherer Jahre nur wenig belastbare Zahlen geliefert hätten. Heute jedoch sei dies anders. Er habe großes Vertrauen in die Zahlen. Die Einwände von StR Dr. Brüggemann seien richtig. Der Aufstieg alleine werde nur marginale Wirkung entfalten. Er sei aber ein Ventil für den Mobilitätswandel und dies sei der entscheidende Punkt. Der Aufstieg sei nötig für die Steuerung des Verkehrs. Der ÖPNV könne nicht bevorzugt werden, weil derzeit zu viel Verkehr auf den Straßen herrsche. Bei den Berechnungen sei auch berücksichtigt worden, dass durch einen Bus weniger Pkw-Fahrten notwendig wären. Doch auch dann werde es nicht ausreichen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 9 Nein-Stimmen und restlichen Ja-Stimmen folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die mit dem Planungsfall A+ beschriebenen verkehrslenkenden Maßnahmen werden als Teil der Gesamtmaßnahme „Aufstieg B 30“ Grundlage für die weiteren Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium und der höheren Straßenverkehrsbehörde.**
- 2. Die Maßnahme „Sperrung der Durchfahrt der Pfluggasse“ wird nicht Gegenstand der Abstimmungsgespräche mit dem Verkehrsministerium und der höheren Straßenverkehrsbehörde.**
- 3. Die Inbetriebnahme der neuen Straßen „Aufstieg B 30“ und „GV Blosenbergr“ sind Voraussetzung für die Umsetzung der verkehrslenkenden Maßnahmen.**

- 4. Die Umsetzung soll in einer 2-3-jährigen Pilotphase mittels Beschilderungen, Markierungen und provisorischen Einbauten erfolgen. Die Maßnahmen sollen über ein Monitoring überwacht werden um im Falle von Fehlentwicklungen frühzeitig und kostengünstig nachsteuern zu können. Die bauliche Umsetzung erfolgt im Anschluss an die Pilotphase.**

**TOP 7. K 7532 Aufstieg zur B 30 - Sachstandsbericht -**

**2020/040**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/040 zur Kenntnisnahme vor.

StRin Gutermann erklärt, einen langen Tunnel als Aufstiegslösung zu bevorzugen. Im Übrigen seien nicht alle Mettenberger gegen den Aufstieg.

StRin Drews bezeichnet die hohen Kosten der Tunnellösung als eine bittere Pille, die aber geschluckt werden müsse. Man werde dem Tunnel aber nur dann zustimmen können, wenn gleichzeitig verkehrslenkende Maßnahmen durchgeführt und Durchfahrtsverbote festgelegt werden.

StR Braig hält den Tunnel ebenfalls für die richtige Lösung.

StR Kolesch meint, der Aufstieg sei nötig für andere verkehrsentslastende Maßnahmen. Er hätte sich positivere Reaktionen aus Mettenberg gewünscht.

StR Weber teilt mit, dass sich die Mettenberger seit über 25 Jahren gegen den Aufstieg wehren. Immerhin spreche man jetzt über eine Tunnellösung.

Ortsvorsteher Wachter stellt klar, dass viele Mettenberger dem Aufstieg kritisch gegenüberstehen. Einen langen Tunnel sehe auch er als beste Lösung. Wichtig sei, die ländliche Landschaft zu erhalten.

Baubürgermeister Kuhlmann erklärt, der Tunneleinstieg werde noch genauer angeschaut. Klar sei aber, dass jeder Meter Tunnel deutlich mehr kosten werde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 8. FNP 2035 – Verkehrsplanungen für den Bereich der Stadt Biberach 2020/074**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2020/074 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 18.05.2020.

Baubürgermeister Kuhlmann stellt anhand der dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügten Präsentation die Verkehrsplanungen für den Bereich der Stadt Biberach vor.

StRin Bopp erklärt, der Güterverkehr müsse aus der Stadt gehalten werden und die Menschen müssten verstärkt den ÖPNV nutzen.

StRin Romer-Aschenbrenner meint, die Regio-S-Bahn sollte an die Industriegebiete angeschlossen werden.

StR Weber kritisiert, ein Flächennutzungsplan sei nicht sinnvoll, wenn er ständig geändert werde. Im Übrigen sollten auch Güter mit dem Zug transportiert werden.

Baubürgermeister Kuhlmann widerspricht StR Weber. Der Flächennutzungsplan werde nicht ständig geändert. Vielmehr erfolge alle 13 Jahre eine Fortschreibung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 5 Enthaltungen, 4 Nein-Stimmen und restlichen Ja-Stimmen folgenden

**Beschluss:**

**Den Verwaltungsvorschlägen zu den in den Flächennutzungsplan 2035 nachrichtlich aufzunehmenden Planungen für Straßenbauvorhaben und neue Regio-S-Bahn-Haltepunkte wird zugestimmt.**



**TOP 9. Überführung der Integrationsstelle vom Ordnungsamt  
(Dezernat I) zur Volkshochschule (Dezernat IV)**

**2020/056**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/056 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 12.03.2020.

StRin Reisch meint, es sei richtig, die Stelle in die Volkshochschule zu verlagern. Es sollte aber klar sein, dass nicht nur Personen betreut werden, die auch an der vhs Kurse belegen.

StR Dr. Metzger erklärt, es sei eine wichtige Aufgabe, Menschen anderer Herkunft in Deutschland zu integrieren. Er hielte eine Wiedereinführung des Runden Tisches für sinnvoll.

StR Braig teilt mit, die Vorlage abzulehnen. Es handele sich um eine hoheitliche Aufgabe, die auch weiterhin beim Ordnungsamt angesiedelt sein sollte.

StR Schmogro führt aus, dass sich an seiner Haltung nichts geändert habe. Wie bereits im Hauptausschuss dargelegt, sollte die Stelle beim Ordnungsamt verbleiben. Die Volkshochschule sei primär eine Bildungseinrichtung.

OB Zeidler fügt abschließend an, dass die bisherige Integrationsbeauftragte, Frau Eisele, nie ordnungspolitisch aufgetreten sei.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 8 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen und 20 Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die Integrationsstelle wird organisatorisch vom Ordnungsamt (Dezernat I) in die Volkshochschule (Dezernat IV) überführt.**
- 2. Die Sachmittel in Höhe von 26.000 € werden dem Kulturbudget, Kostenträger 27100000 Volkshochschule zugeführt.**

**TOP 10.      Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften  
"Memelstraße/Rollinstraße - 1. Änderung"**

**2020/073**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/073 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 18.05.2020.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat bei 3 Enthaltungen (StRe Braig, Funk und Heidenreich) und restlichen Ja-Stimmen mehrheitlich folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die der Vorlage beigefügten Abwägungsvorschläge zu den zur Planung eingegangenen Stellungnahmen werden gebilligt.**
- 2. Die Entwürfe des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften, Index 2, werden zur öffentlichen Auslegung gebilligt.**

**TOP 11.      Ausbau LED-Straßenbeleuchtung Abschnitt 6 (2020) - Zusätzliche 2020/107  
Haushaltsmittel**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/107 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 18.05.2020.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt die Ausschreibung und Vergabe der Maßnahme – Abschnittsweise Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED 2020 (6. Abschnitt) – nach Vorlage des Förderbescheides durchzuführen.**
- 2. Zur Finanzierung der zusätzlichen Haushaltsmittel von 163.000,00 € im Jahr 2020 erfolgt durch nicht in vollem Umfang benötigte Mittel bei KTR 54100000 / KST 66130100 / SK 4271140 in Höhe von 23.000,00 € und bei KTR 54100000 / KS 66100100 / SK 4212100 in Höhe von 140.000,00 €.**
- 3. Im Jahr 2021 werden im Ergebnishaushalt unter SK 4212200 zur Finanzierung der Restkosten 270.000,00 € bereitgestellt.**

**TOP 12.      Neubau Mali-Sporthalle - Vergaben 3 und Bewilligung  
von Mehrkosten**

**2020/118**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/118 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und mehrheitliche Beschlussempfehlung erfolgte im Bauausschuss am 18.05.2020.

StRin Gutermann meint, es handele sich hier langsam um ein Fass ohne Boden. Sie sei nicht zufrieden mit der Begründung der Kostensteigerung und stelle sich die Frage, ob künftig nicht andere Vergaben möglich seien.

StRin Kübler schließt sich ihrer Vorrednerin an, auch sie habe kein Verständnis für diese Kostensteigerungen.

StR Funk erklärt, er werde gegen die Vorlage stimmen. Seine Fraktion habe seinerzeit auch gegen den Neubau votiert.

StR Hagel führt aus, diese Kostensteigerungen seien äußerst unerfreulich. Die Vorwürfe gingen aber ausdrücklich an die Architekten und nicht an die Bauverwaltung. Daran, dass die Angebote der Firmen so eng beieinander liegen, könne man sehen, dass sich die Architekten hier massiv verkalkuliert haben. Erfreulich sei, dass man bei den anderen Gewerken im Rahmen der Kostenprognose bleibe.

StR Grunwald möchte wissen, ob durch die Kostensteigerung nun auch das Architektenhonorar steige und was passiere, wenn die Vorlage heute abgelehnt werden sollte.

Baubürgermeister Kuhlmann erläutert, die Mehrfachbeauftragung habe nichts mit den Kostensteigerungen zu tun. Diese seien für ihn auch unerklärlich. Das Architektenhonorar steige durch die Kostensteigerung nicht, denn hierfür sei die Kostenberechnung ausschlaggebend. Im Falle einer Ablehnung der Vorlage müsse ein Schadensersatz an die beteiligten Firmen gezahlt werden. Zudem müsste man neu ausschreiben und eventuell käme es dadurch sogar zu einem noch höheren Preis.

OB Zeidler wirft ein, auch die Verwaltung habe damals für die Sanierung plädiert.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat bei 8 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen und restlichen Ja-Stimmen folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Finanzierung der durch die Vergaben 3 entstandenen Mehrkosten in Höhe von 724.000,00 € wird zugestimmt. Die VE 2020 für die Mali-SPH, Invest.-Nr. 424120-H01, KTR: 42410101, KST: 40602000 wird um diesen Betrag erhöht.**
- 2. Zur Deckung wird die VE 2020 auf Invest.-Nr. 211042-H01, KTR: 21100600, KST: 40404200 (Sanierung Pestalozzi-Gymnasium) um diesen Betrag verringert.**

**TOP 13.1. Aufnahme der Sanierung/Erweiterung der Grundschule AT 2020/001**  
**Stafflangen in das Investitionsprogramm**  
**- Antrag der CDU-Fraktion**

Dem Gemeinderat liegt der dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügter Antrag Nr. AT 2020/001 zur Kenntnisnahme vor.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 13.2. Erstellung eines neuen Familienberichtes und Einstellung  
entsprechender Haushaltsmittel für 2021  
-Antrag der CDU-Fraktion**

**AT 2020/002**

Dem Gemeinderat liegt der dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügter Antrag Nr. AT 2020/002 zur Kenntnisnahme vor.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 14.1.    Verschiedenes - Neue Bänke im Stadtgebiet**

StRin Drews übergibt eine Liste mit Standorten im Stadtgebiet, an denen neue Sitzbänke aufgestellt werden sollten.

StRin Hauschild meint, dies sei eine tolle Idee und regt an, der Liste auch Kleinspielgeräte hinzuzufügen.

OB Zeidler sagt zu, diese Anregung mit aufzunehmen.

**TOP 14.2.    Verschiedenes – Schankwirtschaften in der Corona-Krise**

StR Heidenreich möchte wissen, welche Perspektiven man reinen Schankwirtschaften in der Corona-Krise eröffnen könne.

Amtsleiterin Kleine-Beek erklärt, bei reinen Schankwirtschaften gebe es leider überhaupt keinen Spielraum.



**TOP 15.1. Erlass von Gebühren und Entgelten infolge der Corona-Pandemie 2020/081  
- Bekanntgabe einer Eilentscheidung**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/081 zur Kenntnisnahme vor.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.2. Weiterer Erlass von Gebühren und Entgelten infolge der Corona- 2020/120  
Pandemie - Bekanntgabe einer Eilentscheidung**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2020/120 zur Kenntnisnahme vor.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.3. 2020/034/1: Wahl der städtischen Vertreter in den Aufsichtsrat des ITZ-Plus 2020/099**  
**- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2020/099 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/034 und als **Anlage 3** beigefügte Drucksache Nr. 2020/034/1 zur Kenntnisnahme vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

- TOP 15.4.    2020/055: Satzung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen in    2020/100**  
**Biberach anlässlich der Biberacher Filmfestspiele in den Jahren**  
**2020 bis 2022**  
**- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Be-**  
**schlusses**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2020/100 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/055 zur Kenntnisnahme vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.5. 2020/039: Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Martin- Luther-Straße-Süd" - 1. Änderung 2020/101  
- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2020/101 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/039 zur Kenntnisnahme vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.6. 2020/033: Gutachterausschuss Biberach - Bestellung ehrenamtlicher Gutachter 2020/102**  
**- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügte Drucksache Nr. 2020/102 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/033 zur Kenntnisnahme vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**



**TOP 15.8.    2020/043: Ausweisung zweier Bergulmen als Naturdenkmal                    2020/105**  
**- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Be-**  
**schlusses**

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Drucksache Nr. 2020/105 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/043 vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**



**TOP 15.9. 2020/088: Verlängerung des Zuschusses für die Wieland-Stiftung 2020/106  
- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Be-  
schlusses**

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Drucksache Nr. 2020/106 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/088 vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.10. 2020/068: Neubebauung Kundrath-Areal – Beratung durch den Gestaltungsbeirat 2020/121**  
**- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses**

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Drucksache Nr. 2020/121 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/068 vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.11. 2020/095: Neufestsetzung des kalkulatorischen Zinssatzes bei 2020/123  
der Stadt Biberach  
- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Be-  
schlusses**

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Drucksache Nr. 2020/123 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/095 vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.12. 2020/064: Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und der Ergebnisverwendung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung - Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses** **2020/124**

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Drucksache Nr. 2020/124 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/064 vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.13. 2020/092: Ausbau städtisches Informations- und Kommunikationsnetz (luK-Netz) 2020/128**  
**- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Beschlusses**

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Drucksache Nr. 2020/128 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/092 vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 15.14. 2020/075: Verlegung der Hochspannungsleitung in Ringschnait im 2020/141  
Zuge der Stromnetzverstärkung  
- Bekanntgabe eines im schriftlichen Verfahren gefassten Be-  
schlusses**

Dem Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügten Drucksache Nr. 2020/141 zur Kenntnisnahme vor. Ebenfalls liegt die dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügte Drucksache Nr. 2020/075 vor, die im schriftlichen Verfahren beschlossen wurde.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 16. Verabschiedung von Stadtrat Michael Höschele**

OB Zeidler äußert sich wie folgt: "Lieber Herr Höschele, Ihr Ausscheiden aus diesem Gremium fasst plastisch die Entwicklungen der letzten Wochen zusammen: Mit Datum vom 21. Februar haben Sie uns mitgeteilt, dass Sie Ihr Mandat aus persönlichen Gründen niederlegen möchten. Der Gemeinderat hat Ihrem Anliegen entsprochen – im Umlaufverfahren. Und heute nun bietet sich endlich die Gelegenheit, Sie ordentlich, live und in Farbe, zu verabschieden. Ihren Nachfolger Herrn Edrich haben wir bereits in der Sitzung des Hauptausschusses begrüßt und vereidigt.

Lieber Herr Höschele, im vergangenen Jahr wurden Sie in den Gemeinderat gewählt. In Ihrer Vorstellung im BIKO haben Sie Schwerpunkte formuliert, die sich heute aktueller denn je lesen. Sie schreiben: „Persönlich stehe ich für ein soziales, offenes Miteinander in unserer schönen und lebenswerten Stadt. Sie muss für alle attraktiv sein, ganz gleich ob für Alteingesessene oder Neuzugezogene, unabhängig der Herkunft, Religion oder des Lebensmodells. Das Leben hier muss bezahlbar sein, und wir alle sollten gemeinsam an ihrer Zukunft bauen. Für Familien mit Kindern sollten wir uns besonders einsetzen.“ Und am Ende fügen Sie noch hinzu: „Ich würde gerne an die Vernunft aller Stadtbewohner appellieren, weniger aufgereggt miteinander umzugehen.“

Lieber Herr Höschele, ich darf Ihnen sagen, dass ich Sie im vergangenen knappen Jahr immer in diesem Sinne erlebt habe: Unaufgeregt, sachlich, und im besten Sinne des Wortes sozial – oder um an mein Eingangsstatement anzuknüpfen: engagiert im Ausgleichen und Abmildern von Asymmetrien. Daran arbeiten Sie ja auch beruflich bei Jugend aktiv. Und Sie setzen sich international dafür ein. Mit Ihrem „Himalayan Project“ unterstützen Sie Kinder und Jugendliche in Nepal. Bisher konnten durch Ihren Einsatz fünf Schulen gebaut bzw. erneuert werden. To be continued. Von der nepalesischen Regierung wurde Ihr Projekt bereits ausgezeichnet.

Lieber Herr Höschele, ich bedauere Ihr Ausscheiden aus dem Gemeinderat sehr, habe aber natürlich vollstes Verständnis für Ihre Entscheidung. Für allen Einsatz, den Sie im vergangenen Jahr für diese Stadt und Ihre Bürgerinnen und Bürger erbracht haben, danke ich Ihnen herzlich! Natürlich stehe ich auch nicht mit leeren Händen da: Ich darf Ihnen ein Erinnerungsfoto an Ihre Zeit im Gemeinderat überreichen, dazu ein, zwei gute Tropfen. Und last but not least einen Kultur-gutschein: es werden hoffentlich bald wieder Zeiten kommen, in denen die Veranstaltungsdichte in unserer Stadt zunimmt. Dann möchten wir Sie gerne zu einem Besuch Ihrer Wahl einladen.

Ihnen alles nur erdenklich Gute und nochmals vielen Dank!"

**Gemeinderat, 25.05.2020, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: ..... Oberbürgermeister Zeidler

Stadtrat: ..... Hagel

Stadtrat: ..... Weber

Schriftführer: ..... Achberger

Gesehen: ..... EBM Miller

Gesehen: ..... BM Kuhlmann